



Mindestsicherungsquote Sachsen-Anhalt: Neue Funktion im Regionalatlas Deutschland verbessert regionale Vergleichbarkeit

2024 betrug die Mindestsicherungsquote in Sachsen-Anhalt 9,5 %. Sie entspricht dem Anteil der Personen in der Bevölkerung, die Leistungen aus den sozialen Mindestsicherungssystemen erhalten. Wie das Statistische Landesamt mitteilt, zeigt der Nachbarschaftsvergleich für die Landeshauptstadt Magdeburg, dass die Mindestsicherungsquote 2024 mit 11,0 % der Quote der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau (11,2 %) näher kommt als der von den benachbarten Landkreisen Börde (6,3 %), Jerichower Land (7,4 %) und Salzlandkreis (10,2 %).

Deutschlandweit lässt sich beobachten, dass die Mindestsicherungsquote in städtischen Regionen häufig höher ist als in den umgebenden, eher ländlich geprägten Regionen. Dieses Muster zeigt sich auch in Sachsen-Anhalt für die beiden anderen kreisfreien Städte: Während in Halle (Saale) die Mindestsicherungsquote 13,3 % verzeichnete, lag der Wert im umgebenden Saalekreis bei 7,9 %. Auch die an die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau (11,2 %) angrenzende Landkreise Wittenberg (7,6 %) und Anhalt-Bitterfeld (8,7 %) wiesen deutlich geringere Quoten auf.

Grundsätzlich zeigt die Karte im Regionalatlas ein Nord-Süd-Gefälle der Mindestsicherungsquote. Unter den Regionen mit den niedrigsten Mindestsicherungsquoten liegen insbesondere ländlich geprägte Landkreise im Süden Deutschlands.

Mit der neuen Funktion „Regionsradar“ im [Regionalatlas Deutschland](#) lassen sich Nachbarschaftsvergleiche zu einer ausgewählten Region jetzt schnell und einfach auf den verschiedenen regionalen Ebenen durchführen. Die Funktion ist über das „Tacho“-Symbol in der rechten Leiste erreichbar und bietet drei Auswertungen: Nachbarschaftsvergleich, Deutschlandvergleich und deutschlandweite Platzierung.

Zusätzlich zum Regionsradar wurden im Regionalatlas neue Veränderungsdaten, zum Beispiel für die Mindestsicherungsquote, eingeführt. Diese erleichtern den Datenvergleich mit den Vorjahren. Im Vergleich zu 2023 verzeichnen insbesondere die Landeshauptstadt Magdeburg (-0,5 Prozentpunkte) und die kreisfreie Stadt Halle (Saale) (-0,4 Prozentpunkte) eine stärkere Abnahme der Mindestsicherungsquote als im bundesweiten Durchschnitt (-0,1 Prozentpunkte).

Das Angebot im Regionalatlas wird kontinuierlich erweitert.

PRESSEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@statistik.sachsen-anhalt.de